

Antrag der CDU Fraktion im Wiefelsteder Gemeinderat

Antrag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beantragt die Einsetzung einer Kommission zur Belebung des Ortskerns in Wiefelstede unter der Leitung des Bürgermeisters. In die Kommission sind Vertretungen von relevanten gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen zu berufen. Ziel soll sein, mit den Mitgliedern der Kommission eine Idee für den historischen Ortskern von Wiefelstede zu entwickeln auf deren Basis Planungen erstellt und Fördermöglichkeiten für die Quartierentwicklung beantragt werden können.

Begründung:

Der historische Ortskern von Wiefelstede mit der größten touristischen Anziehungskraft ist der Bereich rund um die Johanneskirche zu Wiefelstede, dem Rathaus und Rabes Gasthof. Hier befanden sich historisch viele Läden und Dienstleistungsangebote. Leerstände und Umnutzungen lassen jedoch die Vermutung zu, dass der ursprüngliche Ortskern für den Einzelhandel an Attraktivität verloren hat. In den letzten Jahren fällt auf, dass sich große Bereiche des Einzelhandels und der Dienstleistung entlang der wesentlich stärker frequentierten Strecke der Hauptstraße von Oldenburg kommend bis zur August-Hinrichs-Straße verlagert haben.

Die CDU unterstützt ausdrücklich den Wunsch des örtlichen Edeka Einzelhandelsunternehmers Onno Oltmanns und des Aldi Konzerns am Standort des Aldi in Wiefelstede einen neuen modernen Einzelhandelsstandort zu gründen und dabei den Wunsch vieler Wiefelsteder Bürgerinnen und Bürgern nach einem Drogeriemarkt zu erfüllen. Moderne attraktive Läden werden von Kundinnen und Kunden gerne aufgesucht. Dadurch wird die Kaufkraft im Dorf gebunden. Davon können der Handel, die Gastronomie und der Dienstleistungssektor insgesamt profitieren. Wenn die regelmäßige Modernisierung der Angebote verhindert wird, fließt die Kaufkraft in Nachbarorte ab.

Durch die Verlagerung des Edeka Marktes entsteht allerdings ein zusätzlicher Handlungsbedarf im historischen Ortskern. Wir sehen hier die Edeka in der besonderen Pflicht, für ihren bisherigen Standort eine gute Nachnutzung zu finden. Die Verlagerung darf keinen Leerstand zur Folge haben.

Aus unserer Sicht bietet eine Kommission zur Belebung des Ortskerns die Möglichkeit, verschiedene Ideen zu sammeln und zu diskutieren, wie eine Steigerung der Attraktivität erreicht werden kann. Beispielsweise könnte die Verlagerung des Edeka die Möglichkeit mit sich bringen, auf dem großen Parkplatz einen regelmäßigen Wochenmarkt zu etablieren, wie ihn beispielsweise der HHW schon lange fordert. Eventuell kann es gelingen die kulturellen Angebote der Kirche, des Ortsbürgervereins mit dem Hof Kleiberg, des Heimatmuseums mit den neuen Räumlichkeiten zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen, indem neue Gestaltungsmöglichkeiten zum Rasten und Verweilen einladen. Durch eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit kommen bestimmt viele gute Ideen zusammen auf deren Basis ein Konzept entwickelt werden kann.